



اُونِيُوَرَسِيْتِي تِيكْنُوْلُوْجِي مَارَا
UNIVERSITI
TEKNOLOGI
MARA

Erfahrungsbericht über das Auslandssemester an der

Universiti Teknologi Mara (UiTM)

in Puncak Alam, Malaysia

Studiengang Business Information Systems

Aufenthalt im Wintersemester 17/18 vom 07.09.2017 bis 14.02.2018

Wichtiges vorab

Ich absolvierte mein Auslandssemester an der UiTM in Malaysia. Vorab musste ich ein Medical Check Up absolvieren. Es umfasste einige Seiten, unter anderem Impfungen, Blut und Urin Screening Tests. Es war ein ganzer Batzen der da auf mich zu kam, denn alle Untersuchungen musste ich privat zahlen, da die Versicherung diese Art von Untersuchungen nicht bezahlt. Angekommen in Malaysia erfuhr ich jedoch von einigen anderen Deutschen Studenten, dass sie dieses Dokument nicht ausgefüllt hatten, das war sehr ärgerlich für mich, da ich in Deutschland viel Geld dafür gezahlt hatte und man mir gesagt hat ich solle die Dokumente vorab ausfüllen. Angekommen in Shah Alam musste ich es auch nochmal zusätzlich vor Ort machen. Deshalb rate ich euch es ebenfalls nicht in Deutschland zu machen, da spart ihr euch einiges an Geld und Nerven. Beantragt auch rechtzeitig das Visa, denn bei den Malayischen Behörden kann das auch mal ein Weilchen dauern, ich erhielt es erst ca. eine Woche vor Abflug und habe dementsprechend den Flug sehr kurzfristig gebucht. Deshalb, startet rechtzeitig mit dem Ausfüllen der Dokumente, da spart ihr euch einiges an Stress. Zusätzlich habe ich noch eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, da könnt ihr so mit 160€ für den gesamten Zeitraum rechnen.

Habt ihr diese erste kleine Hürde überwunden, wird der Weg leichter und es wird sich lohnen.

Wohnen

Ich wohnte im 11. Stock des „Krsital Kondominiums“ in Shah Alam. Das Wohnheim ist für malaysische Verhältnisse völlig ausreichend zum wohnen, vorallem wenn man den Preis für ca. 90€ monatlich betrachtet. Jede Wohnung hat drei klimatisierte Zimmer, zwei kleinere und ein größeres, welches jedoch ein wenig mehr kostet, dafür aber ein eigenes Bad hat. Das einzige Manko der Wohnung ist, dass sie kein WLAN hat. In unserem Fall hatten wir Glück, dass Freunde ein Stockwerk höher, andere Studenten die dort schon etwas länger wohnten fragten, ob sie das WLAN mitnutzen können, da sie bereits einen Vertrag mit einem Internet Provider abgeschlossen hatten. Sie beteiligten sich an den Kosten und konnten es mitbenutzen. Deshalb fragt einfach mal eure Nachbarn, ob die eventuell einen Router haben. Ansonsten gibt es in Shah Alam ein Internet Café der UiTM, wo ihr kostenfrei das WLAN nutzen könnt, ca. 15 min Fußweg. Restaurants erreicht ihr alle zu Fuß.

Alltag

Shah Alam bietet nicht sehr viele Freizeitmöglichkeiten. Es gibt einige Restaurants, mit günstigen Preisen, das Essen ist jedoch sehr ölig, aber dennoch lecker. In Shah Alam gibt es ebenfalls eine zentrale Busstation von der aus ihr in verschiedene Städte reißt könnt oder sogar bis an die Küste zu den Inseln. Ihr könnt die Busverbindungen unter easybook.com einsehen. Die Anbindung an Kuala Lumpur ist ebenfalls sehr gut. Erst mit dem Grab Car nach Padang Jaya und dann mit der Bahn in Richtung KI Sentral, oder direkt mit dem Grab Car. In KL kann ich euch die Helipad Bar ans Herz legen, von dort aus habt ihr eine tolle Sicht über ganz Kuala Lumpur. Seit vor 18 Uhr dort, denn oftmals ist viel los. Ansonsten gibt es einige Malls oder Tempel von Chinesen oder Indern und Moscheen zu besichtigen.

Studium

Studiert ihr Tourismus oder einen Business Bachelor Studiengang, ist euer Campus nicht in Shah Alam, sondern in Puncak Alam. Für mich hieß das also, eine Stunde Busfahrt. Der Bus ist nicht immer sehr zuverlässig und die Zeiten sind auch nicht fix. Erfahrungsgemäß, ist es am besten an der Bushaltestelle immer um halb zu sein, damit ihr den Bus rechtzeitig erwischt. Es gibt auch die Möglichkeit auf dem Campus in Puncak Alam zu wohnen, jedoch kam das für mich nicht in Frage da die Anbindung zur „Außenwelt“ eher dürftig ist. Um nach Kuala Lumpur zu kommen müsstet ihr ein Grab Car nehmen (ca. 10€). Jede Stunde fährt ein Bus, mit dem könntet ihr in eine Shopping Mall fahren. Ansonsten gibt es dort nicht viel Sehenswertes. Der Vorteil ist jedoch das ihr dort sehr günstig wohnen könnt. 5 Monate kosten gerade einmal 160€ für den kompletten Zeitraum. Somit spart ihr euch das Wohngeld und könnt dieses dann nutzen um am Wochenende zu „flüchten“. Der Campus an sich ist jedoch sehr schön. Es gibt ein breites Sportangebot und eine tolle Landschaft! Rings rum habt ihr Natur. Bei der Einfahrt zum Campus, erwarten euch auch ab und zu ein paar Affen. Noch zu beachten ist das auf dem Unigelände ein Dresscode herrscht. Für Männer gilt, lange Hose, Polo Shirt oder Hemd. Als Austauschstudent kann man auch mal ein Shirt tragen, aber respektiert die Vorschriften lieber. Bezüglich des Stundenplans hatte ich lediglich 3 Tage in der Woche Uni. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten sich den Stundenplan zusammenzustellen, deshalb probiert da ein wenig rum, ihr habt dafür eine Woche Zeit. Ich belegte folgende Kurse:

- Understanding the Consumer
- Principles of Marketing
- Human Resource Management
- Small Business Management
- Strategic Management

Die Kurse dort sind wie folgt aufgebaut: 50% Assignments (z.B. Gruppenpräsentationen, schriftliche Arbeiten, Tests) und 50% Klausur.

Die Assignments sind vielleicht ab und an ein wenig zeitintensiv, jedoch vom Schwierigkeitsgrad machbar. Sie dienen mehr dazu euch zu helfen, um die Klausur Note zu verbessern. Die Klausuren an sich sind vom Niveau her eventuell ein kleines bisschen leichter als in Deutschland. Wenn man etwas dafür tut wird man auch belohnt, die Malays sind auch großzügig mit dem vergeben guter Noten. Meine Dozenten sprachen allesamt gutes Englisch, waren sehr nett und bezogen mich auch immer mal wieder mit im Unterricht ein. Man wurde also wahrgenommen. Der Unterricht war nicht so trocken und es wurde auch ab und an mal ein Spaß gemacht. Die Kurse sind ein weniger interaktiver als in Deutschland und die Klassen oftmals sehr klein (10-20 Studenten).

Generelle Erfahrungen

Man trifft in Malaysia auf viele unterschiedliche Kulturen. Inder, Chinesen und Malay. Da Malaysia ein muslimisches Land ist, ist die Religion sehr in das Staatsgeschehen integriert. Bezogen auf Shah Alam werdet ihr beispielsweise nur wenig Frauen ohne Kopftuch sehen, in Kuala Lumpur sieht das schon wieder anders aus. Auch wenn ihr mit der muslimischen Religion nicht so vertraut seid, lohnt es sich auch diese Kultur näher kennenzulernen. Der Mensch dahinter ist das was zählt. Ich bekam immer mal wieder ein lächeln entgegen. Die Leute gingen nicht spurlos an mir vorbei, sondern unterhielten sich zum Teil auch mit mir und fragten über meine Herkunft. Ich wurde immer sehr freundlich empfangen.

Das Land an sich bietet eine Vielzahl an wunderschönen Orten. Schöne Städte wie Penang oder Ipoh. Der Regenwald „Taman Negara“. Die Teeplantage auf den Cameron Highlands. Was mir besonders gut gefallen hat ist Ost Malaysia. Es gibt dort wunderschöne Orte. Auch hier werdet ihr auf Kulturelle Unterschiede treffen, wo ihr für euch persönlich etwas mitnehmen könnt.

Fazit

Für mich persönlich war es definitiv die richtige Entscheidung nach Malaysia zu kommen. Ich traf auf viele unterschiedliche Personen von unterschiedlichen Nationen, die letztendlich auch zu Freunden wurden. Freunde von Indonesien, Korea und Malaysia. Jede Nation lässt in ihre Kultur einblicken. Nach diesem Auslandssemester hat sich meine Perspektive, wie ich die Welt sehe geändert. Es ist wie als würde man die Tür aus der man auf die Welt hinausblickt, ein Stück weiter aufmachen und somit das große und ganze besser erkennen. Ich fange an Dinge mehr zu schätzen, unsere Sauberkeit, unsere gute Organisation und nehme mit, dass Menschen die in durchaus ärmeren Zuständen als wir leben, zum Teil glücklicher sind. Man sollte mit dem zufrieden sein was man hat und sich nicht über das beschweren was man nicht hat. In vielerlei Hinsicht hat es mir meinen Weg für die Zukunft geebnet. Studententechnisch konnte ich durch die dortige Lehrmethode auch vieles mitnehmen. Ich konnte mein Englisch verbessern, schriftlich als auch mündlich. Ich traf auf viele verschiedene Kulturen und lernte mit ihnen umzugehen und sie zu respektieren. Ich kann es euch nur ans Herz legen, die Chance zu ergreifen um dort etwas für euer Leben zu lernen, nicht nur fachlich, sondern vor allem persönlich.